

---

## Coaching für Führungskräfte

Lieber jung und motiviert oder doch älter und erfahren? In der heutigen Zeit werden mehr denn je junge Mitarbeiter angestellt, da diese anscheinend offener sind für kreative Innovationen und noch dynamisch genug sind, um sich mit genügend Ansporn an neue Projekte zu wagen. Doch mussten Betriebe in Deutschland feststellen, dass einige wichtige Eigenschaften nicht mit solch einer rasanten Geschwindigkeit anzueignen sind. Der beträchtliche Erfahrungsschatz, den ein Mitarbeiter im Alter mit sich bringt, ist nicht käuflich. Lange Jahre im Beruf bieten nicht nur berufliches, sondern auch privates Wissen und diese sind kostbare Güter in einem Unternehmen. Daher werden in Zeiten des demographischen Wandels gerne ältere Angestellte im Betrieb gehalten, anstatt schnell durch Jüngere zu ersetzen.

Der entscheidende Teil ist es an dieser Stelle eine Brücke zwischen alt und jung zu schlagen. Denn, es entstehen nicht nur Vorteile für den unerfahrenen Nachwuchs, indem sie Einblicke in ihre zukünftige Berufswelt erhalten, sondern auch langjährige Mitarbeiter können frische Impulse von akademischen Neankömmlingen erhalten. Somit sehen Unternehmen Führungskräfte zunehmend in der Rolle des Mentoren. Ihre Aufgabe besteht darin, ihr fachliches Wissen als erfahrene Person an neue und unerfahrene Mitarbeiter weiterzutragen. Ein scheinbar simples Zusammenspiel im Betriebsablauf, doch wurde festgestellt, dass ein gezieltes Resultat sehr komplex ist. Wie, wo und wann steht eine Führungskraft als Helfer zur Seite? Was genau sollte man denn jemanden mit auf den Weg geben und was besser nicht?

Viele Fragen und Techniken, die auch eine erfahrene Führungskraft zunächst einmal erlernen muss. Hierbei ist die Führungskraft ein [Coach](#) und in vielen verschiedenen Situationen nicht nur eine Stütze, sondern zudem fungiert sie auch als Vorbild und Lehrmeister. Wie genau eine [Führungskraft als Coach und Berater](#) hilfreich sein kann, vermittelt das Management-Institut Dr. A. Kitzmann den leitenden Angestellten durch offene und interne Seminare.